

Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung am 13.09.2022

1) Einwohnerfragestunde

Hier: Treppe Friedhof

Aus den Reihen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wurde angemerkt, dass der Treppenaufgang beim Friedhof in Ofterdingen unsicher sei. Die Gemeinde wurde gebeten, sich darum zu kümmern. Bürgermeister Reichert sicherte zu, dies zu prüfen.

2) Einwohnerfragestunde

Hier: Verbindungsstraße zwischen Ofterdingen – Nehren

Aus den Reihen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wurde angemerkt, dass der Fahrradweg zwischen Ofterdingen und Nehren nicht sicher für Fahrradfahrer sei und dieser unbedingt neu asphaltiert werden sollte. Bürgermeister Reichert sagte zu, eine Kostenschätzung von Herrn Bauingenieur Renner erstellen zu lassen.

3) Feuerwehrauto

Hier: - Sachstandsbericht - weiteres Vorgehen

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Feuerwehrkommandat Herr Gäbele und übergab ihm das Wort. Herr Gäbele informierte zunächst über den Vorfall, der sich abgespielt hatte: Am Donnerstag, den 11.08.2022 rückte die Freiwillige Feuerwehr Ofterdingen zu einem Einsatz aus. Als das Feuerwehrfahrzeug von Tübingen kommend zur Unfallstelle fuhr, wurde diesem von einem PKW die Vorfahrt genommen, worauf es schließlich zu einem Zusammenstoß kam. Der Unfallverursacher wurde dabei leicht verletzt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr blieben unverletzt. Durch den Zusammenstoß entstand ein Schaden am Feuerwehrfahrzeug in Höhe von ca. 30.000 €. Dabei übernimmt die Versicherung einen Anteil von 24.000 €. Durch den Unfall ist nur noch eines der beiden Löschfahrzeuge zur Nutzung bereit. Laut Feuerwehrrordnung werden jedoch zwei Löschfahrzeuge benötigt, weshalb nachfolgend direkt die Alarm- und Ausrückordnung (AAO) geändert wurde. Damit ein rechtzeitiges Eintreffen am Unfallort gewährleistet ist, wird im Alarmfall die Freiwillige Feuerwehr Mössingen dazu alarmiert. Das Feuerwehrfahrzeug inklusive Atemschutzgeräte und -flaschen wurden von einem Gutachter überprüft. Da das bereits bestellte Feuerwehrfahrzeug voraussichtlich erst Ende 2023 ausgeliefert wird, bemühte sich die Freiwillige Feuerwehr Ofterdingen schnellstens einen Ersatz zu finden. Das beschädigte Feuerwehrfahrzeug konnte für 10.000 € verkauft werden. Es wurden viele Fahrzeuge besichtigt und letztendlich wurde eines in Kissingen (Bayern) gefunden. Das Fahrzeug ist bereits 27 Jahre alt, wodurch die Technik ein wenig veraltet ist. Trotzdem ist das Feuerwehrfahrzeug noch in einem guten Zustand. Am 10.09.2022 wurde das Feuerwehrfahrzeug abgeholt.

Zum Schluss berichtete Herr Gäbele über die Einsätze des Jahres 2022. Die Freiwillige Feuerwehr bewältigte dieses Jahr bereits 53 Einsätze. Bürgermeister Reichert und die Gemeinderäte bedankten sich recht herzlich bei dem Feuerwehrtteam für ihr großes Engagement.

4) Schaltzeiten Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Mertins vom Liegenschaftsamt der Gemeindeverwaltung und übergab ihr das Wort. Anhand der Sitzungsvorlage GD-Nr. 27/22, gab sie die geplante Umsetzung der Reduzierung der Leuchtdauer der Straßenbeleuchtung in Offerdingen bekannt.

Der Gemeinderat beschloss mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung:

Die Leuchtzeiten der Straßenbeleuchtung werden reduziert. Von 23:00 Uhr bis 04:45 Uhr brennt gar keine Straßenlampe. Von 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr und von 04:45 Uhr bis 06:00 Uhr brennt nur jede zweite Lampe. Das Einschalten und Ausschalten sonst läuft weiterhin über Helligkeitsmesser für alle Straßenlampen.

5) Neufassung der Benutzungs- und Elternbeitragsordnung für die kommunalen Kindertageseinrichtungen

Anhand der Sitzungsvorlage GD-Nr. 26/22, erklärte Hauptamtsleiter Schwarz, dass die Gemeinde Offerdingen in der Kindertagesstätte Banweg und in der Kinderkrippe Bambini für die Ganztageskinder eine Mittagsverpflegung anbietet. Das Mittagessen wird von einem Drittanbieter geliefert. Dieser teilte mit, dass er aufgrund der aktuellen Lage die Preise für das Mittagessen anpassen müsse. Der Bezugspreis pro Mittagessen beträgt zukünftig 4,90 € statt 3,75 €. Er informierte darüber, dass die Gemeinde Offerdingen den Beitrag für die Mittagsverpflegung als Monatspauschale erhebt. Bei der Kalkulation der Pauschale werden die jährlichen Schließtage der Einrichtung sowie die Feiertage, die auf Betreuungstage fallen, berücksichtigt. Die derzeitige Höhe der Monatspauschale für die Mittagsverpflegung beträgt bei 5x Mittagessen in der Woche 75,00 €. Durch die Neukalkulation mit den neuen Bezugspreisen für die Mittagsverpflegung ergibt die Monatspauschale bei 5x Mittagessen in der Woche 90,20 €. Herr Schwarz gab bekannt, dass die Verwaltung vorschlägt, die Monatspauschale für die Mittagsverpflegung ab dem 01.10.2022 mit den neuen Preisen abzuändern und dementsprechend die Benutzungs- und Elternbeitragsordnung für die kommunalen Kindertageseinrichtungen anzupassen. Außerdem ist für das nächste Jahr eine öffentliche Ausschreibung vorgesehen. GRin Blaum warf ein, dass 4,90 € für ein Kleinkind zu teuer sei und fragte, ob die Verwaltung trotzdem weiter nach einem günstigerem Lieferanten Ausschau hält. Hauptamtsleiter Schwarz antwortete, dass im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung dies geschehen soll. GR Fischer fragte, ob man sich bei einer anderen Kommune am Mittagessen beteiligen könne, da wir sowieso nur 60 Essen ausgeben. Herr Schwarz informierte, dass dies nicht möglich ist, da das Personal und die Lieferung ebenfalls teuer seien.

Die anwesenden Elternbeiratsvorsitzende beklagten sich über die Tatsache, dass die Abnahme eines Mittagessens verpflichtend sei. Auch berichteten sie über ein Angebot, welches nur 3,50 € kosten soll. Hauptamtsleiter Schwarz erklärte, dass man für dieses Angebot jedoch eine Ausgabeküche benötigt, welche die Kindertagesstätte Banweg nicht hat.

Das Gremium beschloss mehrstimmig den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

6) Finanzzwischenbericht zum 30.06.2022

Kämmerer Henne gab einen Überblick über die aktuelle Haushaltslage. Der Finanzzwischenbericht und damit die Beurteilung der Entwicklung der Haushaltsdaten ist eine Momentaufnahme und Einschätzung auf Grundlage der heutigen Prognosen. Auf derzeitiger Grundlage verlaufe das Haushaltsjahr zur Jahresmitte noch geordnet ohne spürbare negative monetäre Abweichungen. In der Gesamtbetrachtung trüben sich allerdings die Aussichten für die zweite Jahreshälfte.

Der Gemeinderat nahm den Finanzzwischenbericht zur Kenntnis.

7) Richtlinien zur Bürger-Ehrung der Gemeinde Ofterdingen

Hier: Beschlussfassung

Bürgermeister Reichert gab bekannt, dass die zuständige Sacharbeiterin, Frau Ohler, heute nicht an der Sitzung teilnehmen kann, weshalb dieser Tagesordnungspunkt auf einer der nächsten Gemeinderatssitzungen verschoben wird.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

8) Baugebiet Im Grund

Hier: Verlängerung Bauzwang um zwei Jahre

Bürgermeister Reichert berichtete, dass laut § 8 eines Kaufvertrags vorgeschrieben ist, dass ein Bauzwang innerhalb von drei Jahren besteht. Er schlug vor, dass der Bauzwang um weitere zwei Jahre verlängert wird, da durch momentan fehlende Handwerker und fehlendes Material die Bauausführung in Verzögerung gerät. GR Blaich fragte, wie dieses Thema bei künftigen Baugebieten behandelt werden soll, da der Baulärm störend für die anliegenden Anwohner ist. Bürgermeister Reichert entgegnete, dass dies zur gegebenen Zeit geprüft werde.

Der Gemeinderat fasste mit (11 Ja-Stimmen), einer Enthaltung und zwei Nein-Stimmen den Beschluss, den Bauzwang im Baugebiet Im Grund um zwei Jahre zu verlängern.

9) Sonstiges

Hier: Naturwissenschaftliche Räume in der Burghof-Schule

Hauptamtsleiter Schwarz berichtete über den aktuellen Sachstand der naturwissenschaftlichen Räume der Burghof-Schule. Im April wurde nach einer gemeinsamen Besprechung mit dem Schulamt, der Schule und den Architekten Grundrisspläne gefertigt. Er informierte darüber, dass im Juni die von den Architekten gefertigten Entwürfe an das Regierungspräsidium Tübingen (Fachberatung Chemie / Physik) übersandt wurden. Als nächster Schritt findet eine Besichtigung der naturwissenschaftlichen Räume am 20.09.2022 statt. An diesem Tag soll besprochen werden, welche Ausstattung benötigt wird.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

10) Sonstiges:

Hier: Anfrage Tempolimit in der Alten Rottenburger Straße

GRin Walter merkte an, dass in der Alten Rottenburger Straße oft zu schnell gefahren wird. Der Waldkindergarten Siebeneich und der Waldspielplatz sind nicht weit von der Alten Rottenburger Straße entfernt, weshalb in diesem Bereich oft Kinder laufen. Dies könnte zu gefährlichen Situationen führen, deswegen schlug Sie vor, dort ein Tempolimit anzubringen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.